

# Eine Erfolgsgeschichte

## BRK betreibt seit 70 Jahren Ausbildung – Bilanzbericht vorgelegt

**Waldmünchen.** (ls) Die Zahlen im Bereich Ausbildung und Blutspende waren bereits auf hohem Niveau. Doch das Bayerische Rote Kreuz im Landkreis Cham konnte sie noch einmal steigern. Das verkündete Referatsleiter Stefan Raab vom BRK-Kreisverband Cham in Waldmünchen.

Dazu versammelten sich im Rotkreuz-Haus in Waldmünchen Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner, Bürgermeisterstellvertreter Martin Frank, Qualitätsmanagementbeauftragter Walter Menacher und vom örtlichen BRK Wachleiter Alfred Gillitzer, Andreas Urban und das Team der Ausbilder. Ein kleines Jubiläum kann das BRK im Landkreis Cham feiern, denn seit nunmehr 70 Jahren bildet es Bürger in Erster Hilfe und anderen Lehrgängen aus. In dieser Zeit wurden über 350000 Männer und Frauen für Notfälle fit gemacht. Und doch ist die Bereitschaft, im Ernstfall zu helfen, gering. Im Gegensatz zu Norwegen, wo über 70 Prozent bei einem Kreislaufstillstand sofort mit der Reanimation beginnen, liegt die Hilfsbereitschaft hierzulande nur bei 34 Prozent. Um dies zu ändern, bildet das Rote Kreuz Cham seit Jahren Schüler und Kindergartenkinder aus, damit Erste Hilfe selbstverständlich wird.

### Neue Angebote

Um noch mehr Menschen zu Ersthelfern zu machen, stellte Referatsleiter Raab das neueste Kursangebot des Kreisverbands vor. „Drücken macht stark“, heißt die Devise. In nur zwei Unterrichtsstunden frischen die Teilnehmer ihr Erste-Hilfe-Wissen auf. Vielleicht kommt der eine oder andere auf den Geschmack und bucht dann einen kompletten Rotkreuz-Kurs.



Kreisgeschäftsführer Aschenbrenner und Referatsleiter Raab hatten erfreuliche Jahreszahlen für den Bereich Waldmünchen mitgebracht. Von links: Nikolaus Scherr, Martin Frank, Manfred Aschenbrenner, Alfred Gillitzer, Katrin Zollner (Referat Ausbildung/Blutspende), Marianne Simon, Andreas Urban, Stefan Raab und Walter Menacher. Foto: Scherr

Hier die Zahlen für das Jahr 2018 (2017) für den BRK-Bereich Waldmünchen: 14 (21) Erste-Hilfe-Kurse mit 202 (297) Teilnehmern; drei (vier) Erste-Hilfe-Fortbildungen mit 48 (47); 15 (neun) sonstige Lehrgänge mit 210 (97); eine (zwei) Juniorhelfer-Ausbildung mit 18 (24); ein (null) FFW-spezifisches Thema; eine (eine) Unterweisung Schulsanitätsdienst mit 18 (16); drei (null) Vorträge Erste Hilfe mit 63 (null); vier (null) Vorträge Kindernotfälle (null); fünf (sechs) Ausbildungen/Nachschulungen Frühdefibrillation mit 41 (57). Gesamtzahl: 47 (46) mit 670 (598) Teilnehmern.

Raab dankte dem gesamten Ausbildungsteam in Waldmünchen mit Andreas Urban als Ansprechpartner für die geleistete Arbeit. Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner stellte das hohe Qualitätsmaß fest, das die gesamte Bandbreite im Bereich Ausbildung umfasst. Regionalität und Flexibilität sieht Aschenbrenner als großen Pluspunkt. Im Bereich Blutspende wur-

de der Führungsstab in Waldmünchen von Alfred Gillitzer an Andreas Urban weitergegeben. Mit dem Ausscheiden aus dem hauptamtlichen Rettungsdienst gibt Gillitzer auch die Aufgaben in der Blutspende, die er jahrzehntelang innehatte, ab. Raab bedankte sich nicht nur bei Gillitzer, sondern bei allen Blutspendern bei den über 90 Blutspendeterminen im vergangenen Jahr.

### Dank an Helfer

Sein Dank galt auch den unermüdeten Helfern bei der Registrierung, im Spenderaum, bei der Werbung oder auch im Verpflegungsbereich. Sie seien oft stille Helfer im Hintergrund, aber ohne sie wäre kein Termin durchführbar. Raab stellte dann die aktuellen Zahlen aus dem Jahr 2018 (2017) vor. Erschienenen Spender 1718 (1485), tatsächliche Spender 1544 (1396), Erstspender 141 (67), Anzahl der Helfer 148 (126). Sehr erfreulich sei, so Raab, der starke Anstieg der

Zahl der Erstspender. Dieser sei auch dringend nötig, um dem demografischen Wandel entgegenzuwirken. Geschäftsführer Aschenbrenner dankte dem langjährigen Blutspendebeauftragten Alfred Gillitzer für sein überaus großes ehrenamtliches Engagement bei der Blutspende und schloss darin den Nachfolger Andreas Urban mit ein.

Viele Blutspenderehrungen im Rathaus Waldmünchen sind Martin Frank in Erinnerung, wenn er an Alfred Gillitzer denkt. Für diese ehrenamtliche Arbeit zum Wohl der Bürger sagte er ein herzliches Vergelt's Gott. Er sei sicher, dass die überaus gute Zusammenarbeit auch mit Andreas Urban unverändert weitergeführt wird.

Bürgermeisterstellvertreter Frank dankte im Namen der Stadt Waldmünchen und deren Bürger für die stets gute Zusammenarbeit. Er lobte das Engagement des BRK Cham in der Fläche, „denn die Menschen vor Ort brauchen das BRK als kompetenten Ansprechpartner“.